

## Anlage 2 zur Betriebsordnung

# Abläufe für gemeinschaftlichen Ruderbetrieb

beschrieben für einen Vierer, auf andere Boote sinngemäß anwenden

- Fahrtbeginn - Nach Zuordnung der Mannschaft/Boot erfolgt die Eintragung der Fahrt im elektronischen Fahrtenbuch (Bootsname, Obmann und ggf. Steuermann, Mannschaft, Strecke). Gäste sind im Feld Bemerkung mit Vor- und Nachnamen anzugeben.
- Bereitstellen des Bootes - Transportwagen vor die Halle stellen.  
- Mannschaft geht ans Boot, ggf. weitere Träger hinzuholen.  
- Auf Kommando des Bootsobmannes wird Boot aus Lager gehoben, aus der Halle getragen, gedreht und auf den Transportwagen mittig abgelegt (Obmann soll dabei Boot und Träger im Blick haben, d. h. seine Position ist im Bugbereich).  
- Dollenschützer abnehmen und in Aufbewahrungseimer legen.  
- Boot aufrüsten: Skulls, Steuer, Schöpfer (ggf. Bootshaken, Fahne, Rundumlicht).
- Transport zum Steg - Boot mit Bug voran zum Steg schieben (nicht ziehen, da kein Überblick).  
**(Ausnahme: Boote mit Finne oder einem festinstallierten Steuer mit Heck voran schieben)**  
- Niemand geht zwischen den Auslegern.  
- Eine Person sichert beim Queren des Fahrradweges.  
- Fremde Personen veranlassen, zu ihrer Sicherheit den Steg freizumachen.  
- Boot auf dem geraden, breiten Teil des Steges stehen lassen.
- Einsetzen - Skulls auf der Windseite (Luv) des Schwimmsteges mit Blattwölbung nach oben ablegen.  
- Dollen öffnen.  
- Boot über den Landgang zur Rolle fahren.  
(Ausnahme: Rennboote ohne Kielleiste parallel zum Steg einsetzen.)  
- An der Rolle steht rechts und links je 1 Ruderer, sie führen das Boot.  
**Achtung: Bei Booten mit Finne oder einem festinstallierten Steuer wird erst die Finne oder das Steuer über die Rolle gehoben und danach das Boot auf die Kielleiste gesetzt.**  
- 1 Ruderer hebt das Boot am Heck (bzw. Bug) auf und schiebt es ins
- Wasser.  
- 1 Ruderer sichert den Transportwagen und stellt diesen anschließend an Land ab.  
- Boot wird auf die windabgewandte Seite (Lee) des Schwimmsteges gezogen. 1 Ruderer sichert das Boot.  
- Ggf. Steuer einhängen.  
- Stegseitige Skulls in Dolle einlegen und Dollenbügel schließen.  
- Rollsitzebefestigung lösen.

## Anlage 2 zur Betriebsordnung

- Wasserseitige Skulls in Dolle einlegen und quer über das Boot ablegen (Blätter nicht ins Wasser), Dollenbügel schließen.

**Wichtig: Backbord und Steuerbord sowie Nummerierung der Skulls beachten. Dolle „zeigt“ zum Stemmbrett. Die Blätter auf dem Steg liegen mit der Wölbung nach oben.**

- Ablegen
- Das wasserseitige Bein auf das Trittbrett (Blickrichtung zum Heck).
  - Rollsitze ist hinter der Ferse.
  - Wasserseitige Hand hält beide Skullgriffe. Stegseitige Hand stützt sich am Dollbord ab.
  - Nach Kommando „Fertig machen zum Einsteigen“ – „Steigt ein“ (Stoßt ab) wird das Boot gemeinsam vom Steg gedrückt.
  - Den stegseitigen Fuß ins Stemmbrett setzen, hinsetzen und 2. Bein ins Stemmbrett setzen.
  - Die Mannschaft nimmt Sicherheitsstellung ein. Kommandos des Obmannes folgen.
  - Stemmbrett und ggf. Steuer wird in sicherem Abstand vom Steg eingestellt. **(Stemmbrett in Längsrichtung so einstellen, dass in der Auslage die Unterschenkel möglichst senkrecht zum Boot stehen und im Endzug die Daumen gerade die unteren Rippenbögen berühren. Fußriemen nicht zu festziehen – Notausstieg muss gewährleistet sein!)**
- Ruderfahrt
- Fahrt entsprechend den Anweisungen des Obmannes.
- Anlegen
- Der Obmann leitet das Anlegen. Das Boot steuert grundsätzlich die Windseite (Luv) des Schwimmsteges in einem spitzen Winkel (ca. 30 Grad) an. Stegseitige Skulls auf Kommando lang. Danach auf Steg mit Wölbung des Ruderblattes nach oben ablegen. Ggf.: Steuermann steigt aus und sichert das Boot.
  - Wasserseitige Dollen öffnen (Achtung: Bootsstabilität).
  - Auf Kommando: „Fertigmachen zum Aussteigen“ den wasserseitigen Fuß auf das Trittbrett, die Skullenden mit der wasserseitigen Hand fassen und die stegseitige Hand zur Stabilisierung ans Dollbord.
  - Auf das Kommando „Steigt aus“ Körper aufrichten, 2. Fuss aus dem Stemmbrett nehmen und auf den Steg setzen. Im gleichen Zuge den wasserseitigen Skull aus der Dolle ziehen und auf den Steg an der windabgewandten Seite (Lee) ablegen.
  - Stegseitige Dolle öffnen und Skull ebenfalls ablegen.
  - Rollsitze fixieren.
  - Steuer aushängen.
- Achtung: Bei Wellengang darauf achten, dass Boot nicht am Steg scheuert. Bei zu großen Wellen das Boot über Ufer heraustragen.**
- Herausholen des Bootes
- Bootswagen auf Schwimmsteg bereitstellen.
  - Ein Ruderer beginnt das Boot über die Rolle herausziehen - Achtung bei Booten mit Finne oder festinstalliertem Steuer. Rennboote werden parallel zum Steg aus dem Wasser gehoben.

## Anlage 2 zur Betriebsordnung

- 2 Ruderer stehen an der Rolle und verhindern ein Anschlagen der Ausleger an den Stegpfosten sowie ein seitliches Kippen des Bootes. Kiel läuft mittig über Rolle.
- 1 Ruderer schiebt den Transportwagen unter das Boot.
- Auf Kommando "Boot geht hoch" wird das Boot auf dem Transportwagen positioniert und über den Landgang auf den geraden, breiten Teil des Steges geschoben.
- Skulls einladen und Dollen schließen.

- Transport
- Boot wird zum Bootshaus geschoben.
  - Eine Person sichert beim Queren des Fahrradweges.
  
  - Boot vor die Halle fahren.
  - Wagen sichern.

- Bootspflege
- Skulls ggf. reinigen und einräumen.
  - Boot abrüsten: Skulls, Steuer, Schöpfer (ggf. Bootshaken, Fahne, Rundumlicht).
  - Boot innen reinigen. Rollschienen reinigen.
  - Böcke parat stellen (außerhalb der Ausleger).
  - Auf Kommando Boot heben, drehen und auf den Böcken absetzen.
  - Boot außen abspritzen, ggf. auch innen, und trocknen.
  - Boot bei diesen Arbeiten auf Beschädigungen überprüfen.
  - Dollenschützer anbringen (Dolle zeigt nach innen).
  - Auf Kommando Boot in die Halle bringen und im Bootslager ablegen (Obmann soll dabei Boot und Träger im Blick haben, d. h. seine Position ist im Heckbereich).

- Fahrtabschluß
- Obmann trägt die Fahrt im Fahrtenbuch aus.
  - Schäden, die nicht unmittelbar nach der Fahrt fachgerecht behoben werden können, sind im Fahrtenbuch einzutragen. Zeitnah ist der Spartenleiter Rudern sowie der betreffende Bootspate zu informieren.

12.10.2015